

Bezirks-Feuerwehrverband Voitsberg

8570 BEZIRKSFEUERWEHRKOMMANDO

Drei Einsätze besonderer Art erforderten im Jahr 1986 den Einsatz der F- und B-Bereitschaft 56.

Bei den gewaltigen Schneefällen im Februar standen durch drei Tage hindurch Wehren des ganzen Bezirkes in Köflach im Schnee-Einsatz.

Am 1. Mai war in der Glasfabrik Köflach ein Glaswannenbruch zu verzeichnen. Flüssiges Glas ergoß sich in die Werkshallen. Es bestand größte Brandgefahr. Den Feuerlöschzügen I und II gelang es, durch konzentrierten Einsatz raschest Herr der Lage zu werden und größten Schaden zu verhindern.

Ein spektakulärer Öleinsatz war am 27. und 28. Dezember in Köflach zu bewältigen. Durch ein technisches Gebrechen gelangten von der GMA zirka 2000 Liter Heizöl schwer in den Gradnerbach und verunreinigten diesen auf einer Länge von drei bis vier Kilometern. Feuerwehren des I. F- und B-Zuges sowie die Ölstützpunktfeuerwehr Voitsberg des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg standen im Einsatz. Durch gezielten Einsatz war es möglich, eine größere Wasser- bzw. Grundwasserverschmutzung zu unterbinden.

Harte Bewährungsprobe

Das vergangene Jahr war sehr einsetzungsintensiv, speziell die Schneekatastrophe im Februar 1986 hat unsere Einsatzkapazität auf eine harte Probe gestellt. Auffällig war dabei die mangelnde Eigeninitiative der Betroffenen, aber auch die Haltung mancher Bürgermeister, die für nachbarliche Hilfeleistungen während der Schneeräumungsarbeiten kein Verständnis zeigten.

Sicher ist die örtliche Feuerwehr in erster Linie für den eigenen Gemeindebereich zuständig, doch muß man bei einer landesweiten Katastrophe über den eigenen Gartenzaun hinaus denken können.

Schließlich konnten aber mit den Schneemassen auch die Mißverständnisse weggeräumt werden.

Gerade in diesen Tagen hat sich der starke Zusammenhalt und der Wille zur Nächstenhilfe, der unsere Organisation auszeichnet, zum Wohle aller bewährt.

Dieser Idealismus ist auch innerhalb des Bezirksfeuerwehrausschusses zu spüren, wo es im Vorjahr zu einem Wechsel kam.

Mein langjähriger Freund und Weggefährte, Brandrat Josef Schlenz, trat wegen der Erreichung der Altersgrenze vom aktiven Dienst zurück. Ihm folgte Erwin Draxler, der mir mit dem altbewährten Team der Abschnittsfeuerwehrkommandanten und Bezirksbeauftragten weiterhin tatkräftig zur Seite steht.

1986 wurden insgesamt 2428 Einsätze im Bezirk geleistet. Davon entfielen 187 Einsätze auf Brände (1985 249) und 2241 Ausrückungen auf technische Hilfeleistungen (1985 1837).

Einsätze bei Verkehrsunfällen und 234 Fahrzeugbergungen dokumentieren

das starke Verkehrsaufkommen im Bezirk. Hier hat sich besonders unser Alarmplan für die Südautobahn bewährt. Doch kann auch der beste Alarmplan nichts an den langen Anfahrtswegen ändern.

Es ist schon Tradition, daß ich hinsichtlich der Anschaffungen von Fahrzeugen und Großgeräten auf Sparsamkeit hinweise. Hat doch gerade die „Helmaktion“ des Landesfeuerwehrkommandos gezeigt, welch großer Nachholbedarf bei den Feuerwehren für die persönliche Ausrüstung besteht.

Neben der Kollektivunfallversicherung „LFV 1984“, haben wir mit der Helmaktion einen weiteren Schritt für die Sicherheit unserer Feuerwehrmänner getan.

Mit den wachsenden Einsatzanforderungen steigt das Risiko, welchem nur mit einer guten persönlichen Ausrüstung und einer fundierten Ausbildung begegnet werden kann.

So freut mich die Steigerung der Lehrgangsbesuche an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark ganz besonders.

Rückblickend kann für das Feuerwehrwesen in unserem Bezirk von einem erfolgreichen Jahr gesprochen werden. Ich hoffe, daß wir auch heuer mit derselben Disziplin und demselben Leistungswillen unseren Aufgaben gerecht werden und wünsche allen Feuerwehrkameraden und ihren Familienangehörigen nachträglich viel Erfolg und Gesundheit für das Jahr 1987.

Gut Heil!
LBD Karl Strablegg
Bezirksfeuerwehrkommandant des Bezirkes Voitsberg

Hier spricht der F- und B-Kommandant ABI Franz Gehr

F- und B-Bereitschaft 56.

10., 11. und 12. Februar: F- und B-Einsätze bei der Schneekatastrophe in Köflach.

10. und 11. Februar: Voralarmierung für einen eventuellen F- und B-Einsatz in Graz bzw. Kapfenberg.

25. Juni: Übungsgeländebesichtigung in Hirschegg.

1. August: Vorbereitung und Ausschreibung der F- und B-Zugsübung in Hirschegg.

24. September: Verpflegungsbesprechung in Maria Lankowitz mit Versorgungszug.

27. September: F- und B-Übung der gesamten Bereitschaft in Köflach. Vorbereitung und Ausschreibung dieser Übung. Übungsabrechnung durchführen.

2. und 3. Oktober: Führungsseminar des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes an der Landesfeuerwehrschule Klagenfurt.

8. Oktober: Bundesheermanöver in Ligist-Steinberg.

27. und 28. Dezember: Großeinsatz des I. F- und B-Zuges bei einem Öleinsatz in Köflach.

Sechs F- und B-Kommandositzungen.

Im Zuge dieser Alarmierungen wurden 30 Wehren mit bzw. nachalarmiert. Bei verschiedenen Einsätzen, wenn die Ortsfeuerwehr schon im Einsatz war, mußten sechs Feuerwehren als Verstärkung nachalarmiert werden.

Bei all diesen Einsätzen waren zahlreiche Funk- und Telefon-Vermittlungsgespräche zu erledigen und weiterzuleiten. Es mußten beispielsweise ORK, Gendarmerie, Arzt, Tierarzt, Rauchfänger oder E-Werk telefonisch verständigt werden.

Während all dieser Einsätze war „Florian Voitsberg“ mit Funker und Telefonisten besetzt.

Zur Bewältigung dieser großen Aufgaben steht uns seit 1. November 1986 ein Zivilflieger zur Verfügung. Er ist uns eine große Hilfe.

Florian Voitsberg

Sehr umfangreich und vielseitig war die Tätigkeit der FF Voitsberg für alle Wehren des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg auf dem Gebiet des Funkwesens. Von der ständig besetzten Bezirksfunkstation „Florian“ Voitsberg, im Feuerwehrstützhaus Voitsberg untergebracht und von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Voitsberg bedient und betreut, wurden im Zeitraum 1. Jänner 1986 bis 31. Dezember 1986 folgende Tätigkeiten ausgeübt:

Alle Samstage um 12 Uhr wird abwechselnd im Einzel-, Abschnitts- und Bezirksruf für alle Wehren des Bezirksfeuerwehrverbandes die Sirenenprobe durchgeführt.

Jeden ersten Freitag des Monats kommt zwischen 18 und 20 Uhr mit allen Funkstationen des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg die Sprechprobe zur Durchführung.

Zwischenzeitlich werden zahlreiche Einzelfunksprechproben nach Gerätereperatur, Batteriewechsel und dergleichen entgegengenommen und erledigt. Zwei Alarmierungen bei Abschnittsübungen. Zwei Alarmierungen bei den F- und B-Übungen. Zwölf Alarmierungen bei Übungen verschiedener Wehren. Zwei Alarmierungen bei Mehrwehrenübungen.

Während dieser Übungen war die Funkstelle besetzt und es wurden verschiedene und zahlreiche Funk- und Telefon-Vermittlungsgespräche durchgeführt. Seit Einführung des Feuerwehrnotrufes wurden 38 Alarmierungen der Wehren des Bezirkes durchgeführt. Bei zwei Einsätzen wurde Abschnittsalarm ausgelöst.